

Telefon: 233-21151
Telefax: 233-21136

**Referat für Arbeit
und Wirtschaft**
Beteiligungsmanagement
Stadtwerke und MVV

Keine Erweiterung der Abstellflächen beim Laimer Busbetriebshof

Antrag Nr. 14-20 / A 00430 von Herrn StR Max Straßer, Frau StRin Kristina Frank
vom 13.11.2014

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02348

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 10.02.2015 (SB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Antrag Nr. 14-20 / A 00430 von Herrn StR Max Straßer, Frau StRin Kristina Frank vom 13.11.2014
Inhalt	In der Vorlage wird die Begründung der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) für die Erweiterung der Abstellflächen beim Laimer Busbahnhof als Interimslösung bis 2018 dargestellt.
Entscheidungsvorschlag	Vom Vortrag wird Kenntnis genommen.
Gesucht werden kann im RIS auch nach	Münchner Verkehrsgesellschaft mbH, MVG, Stadtwerke München GmbH, SWM, Verkehr, Busbetrieb

Keine Erweiterung der Abstellflächen beim Laimer Busbetriebshof

Antrag Nr. 14-20 / A 00430 von Herrn StR Max Straßer, Frau StRin Kristina Frank
vom 13.11.2014

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02348

2 Anlagen

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 10.02.2015 (SB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Frau Stadträtin Kristina Frank und Herr Stadtrat Max Straßer haben am 13.11.2014 den Antrag Nr. 14-20 / A 00430 gestellt (Anlage 1), auf dem Areal an der Zschokkestraße keine weiteren Abstellflächen für 32 Busse zu errichten und diesbezügliche Planungen zu beenden. Im Antrag wird begründet, dass die Bereitstellung von Flächen für zusätzlich 12 Buszüge und 20 Gelenkbusse auf insgesamt 7.000 qm auf diesem am Laimer Busbetriebshof angrenzenden Areal zu einer erheblichen Lärmsteigerung für die Laimer Anwohnerschaft führe. Des weiteren sei ein lärmender Busbetriebshof in der neuen erweiterten Form für eine Gemeinschaftsunterkunft für maximal 300 Personen mit Fluchthintergrund, die bis Februar 2015 auf diesem Gelände errichtet werden soll, unzumutbar. Der soziale Friede im Stadtteil würde empfindlich gestört werden.

Zum o.g. Antrag führt die MVG in ihrer Stellungnahme (Anlage 2) aus, dass der neue Busbetriebsbahnhof Moosach voraussichtlich erst 2018 bezogen werden kann. Aufgrund der Vergrößerung der Busflotte infolge der Angebotsausweitungen und des zunehmenden Einsatzes von Gelenkbusen und Buszügen, durch die sich die Aufstellfläche je Bus vergrößert, müsse eine Interimslösung geschaffen werden. Eine schalltechnische Untersuchung habe ergeben, dass die Immissionsrichtwerte der TA Lärm für die Anlieger bei einem vorgesehenen Betrieb zwischen 06.00 und 22.00 Uhr zuverlässig eingehalten bzw. deutlich unterschritten würden.

Das Vorhaben der MVG, das Areal an der Zschokkestraße als Abstellfläche für Busse als Interimslösung bis zum Jahr 2018 zu verwenden, wird aus Sicht des Referats für Arbeit und Wirtschaft befürwortet. Das steigende Verkehrsaufkommen in München und die damit einhergehende Vergrößerung der Busflotte erfordert zusätzliche Abstellflächen, für die es derzeit keine Alternative zum Areal an der Zschokkestraße bis zur Fertigstellung des Busbetriebsbahnhofs Moosach gibt.

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses sind nicht gegeben.

Eine fristgerechte Vorlage war nicht möglich, da die erforderlichen Abstimmungen noch nicht abgeschlossen waren. Die Behandlung in der heutigen Sitzung ist zwingend notwendig, da das Planungsreferat eine Genehmigung der Nutzung des ehemaligen Tramdepot-Geländes an der Zschokkestraße als Busabstellfläche erst nach Behandlung des o.g. Antrags erteilt und eine baldige Entscheidung über die Nutzung des ehemaligen Tramdepot-Geländes an der Zschokkestraße als Busabstellfläche für Vorkehrungen der MVG zur Gewährleistung des laufenden Busbetriebs erforderlich ist.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Manuel Pretzl, der Verwaltungsbeirat für das Beteiligungsmanagement, Herr Stadtrat Horst Lischka, das Planungsreferat und die Antragsteller haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Vom Vortrag und der Stellungnahme der MVG wird Kenntnis genommen.
2. Der Antrag Nr. 14-20 / A 00430 von Frau Stadträtin Kristina Frank und Herr Stadtrat Max Straßer vom 13.11.2014 ist hiermit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat/-rätin

Josef Schmid
2. Bürgermeister

IV. Abdruck von I. mit III.

über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z.K.

V. Wv. RAW – FB V

<Netzlaufwerke/allgemein/FB_V/swm/3 Gremien/1 Stadt/1 Stadtrat/2 Antraege/CSU/430WA.odt>
zur weiteren Veranlassung.

Zu V.

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Planungsreferat

Per Hauspost
An die Stadtwerke München GmbH/VB

z.K.

Am

Meysch



Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Stadtrat Max Straßer
Stadträtin Kristina Frank

ANTRAG Nn 430
13.11.14

Sofort	Über/Reg.
Direkt Büro des Leiters	
13. NOV. 2014	
an D-II / V 1	
AZ: 8513-5-0029	

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Keine Erweiterung der Abstellflächen beim Laimer Busbetriebshof

Der Münchner Stadtrat möge beschließen:

Auf dem Areal an der Zschokkestrasse werden keine weiteren Abstellflächen für 32 Busse errichtet – diesbezügliche Planungen werden beendet.

Begründung:

Das Areal auf dem ehemaligen Tramdepot-Gelände an der Zschokke/Westendstrasse in Laim steht im Eigentum der Landeshauptstadt München und der Münchner Stadtwerke und stellt eine der größeren künftigen Entwicklungsmaßnahmen dar. Derzeit ist dort noch der Laimer Busbetriebshof angesiedelt – dieser soll bis zum Jahr 2018 nach Moosach umgesiedelt werden. Auf einem weiteren Teil des Areals finden diverse Zwischen-nutzungen statt u. a. Flohmärkte.

Nunmehr sind Pläne der Stadtwerke bekannt geworden, Flächen für zusätzlich 12 Buszüge und 20 Gelenkbusse auf insgesamt 7.000 qm auf einem an den Busbetriebshof angrenzenden Teil bereit zu stellen. Die Laimer Anwohnerschaft würde damit einer erheblichen Lärmsteigerung ausgesetzt.

Zudem soll bis Februar 2015 wohl eine Gemeinschaftsunterkunft für maximal 300 Personen auf dem Gelände errichtet werden. Gerade für Menschen mit Fluchthintergrund und schwierigsten Belastungen ist ein lärmender Busbetriebshof in der neuen erweiterten Form unzumutbar und das Gegenteil einer „Willkommenskultur“.

Mit großer Wahrscheinlichkeit ist daher ein spannungsfreies Nebeneinander der Gemeinschaftsunterkunft und des erweiterten Busbetriebshof nicht zu erwarten. Der soziale Friede im Stadtteil würde empfindlich gestört werden. Eine solche Entwicklung darf daher nicht zugelassen werden.

Max Straßer, Stadtrat

Kristina Frank, Stadträtin

8513-5



Münchner Verkehrsgesellschaft mbH

Münchner Verkehrsgesellschaft mbH, 80287 München

Per Hauspost

An das
Referat für Arbeit und Wirtschaft
z. Hd. _____

05.01.2015
Ansprechpartner

+49 89 2191-4210
+49 89 2191-704210
@swm.de

Unser Zeichen
TÜL-Nr. 155/2014
Standort
Truderinger Straße 2

BM	StD	RS	GL	RSpr.
Referat für Arbeit und Wirtschaft				EA
14. Jan. 2015				Vva
				z.A.
				zwV
				zK
L	M	GHS	KOM	K
I	II	III	IV	V

16.1.

**Keine Erweiterung der Abstellflächen
beim Laimer Busbahnhof**

Antrag Nr. 14-20 / A 00430 von Herrn StR Straßer
und Frau StRin Frank vom 13.11.2014

Sehr geehrter _____

zu o. g. Antrag nimmt die MVG wie folgt Stellung:

Wie bei allen Verkehrsmitteln der Stadtwerke München GmbH/MVG kommt es auch beim Bus stetig zu Angebotsausweitungen und damit zu einer Vergrößerung des Fahrzeugparks und der notwendigen Abstell- und Werkstattkapazitäten. Unabhängig von der Fahrzeugzahl wird durch den zunehmenden Einsatz von Gelenkbussen und Buszügen die nötige Aufstelllänge pro Bus deutlich größer gegenüber dem bisherigen Fahrzeugeinsatz. Beim erwarteten Busflottenmix wird sich die Aufstelllänge verlängern; hierfür werden zusätzliche Abstellflächen benötigt. Darüber hinaus ist auch eine Versorgung der Busse mit Betriebsmitteln erforderlich, deshalb müssen diese Abstellflächen in der Nähe von Infrastruktureinrichtungen (Busbetriebshof mit Tank- und Waschanlagen sowie Werkstätte) liegen.

Nachdem der neue Busbetriebshof Moosach voraussichtlich erst 2018 bezogen werden kann, ist eine Interimslösung zu schaffen. Deshalb haben wir eine Zwischennutzung des ehemaligen Trambahndepots für die Abstellung von 20 Gelenkbussen und 12 Buszügen bis 2018 im August 2014 beantragt, also lange bevor das sicher sehr schwierige Problem der adäquaten Unterbringung der Flüchtlinge akut wurde.

**Münchner
Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)**

Postanschrift
80287 München
Hausanschrift
Emmy-Noether-Straße 2
80992 München.

+49 89 2191-0
www.mvg.de

Haltestellen

- U U1, U7
Westfriedhof
- BUS 151, 164, 165
Westfriedhof
- Tram 20, 21, N20
Hanauer Straße
Borstei

Geschäftsführung

Herbert König
(Vorsitzender)
Otto Schultze
Raimund Paul
Werner Albrecht

Aufsichtsratsvorsitzender

Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Handelsregister

München HRB 140 658

Bankverbindung

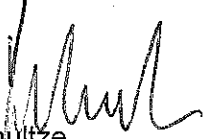
HypoVereinsbank München
BLZ 700 202 70
Kto. 91 600
IBAN DE33 7002 0270 0000 0916 00
BIC HYVEDE33XXX

Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)

Hierzu wurde eine schalltechnische Untersuchung durchgeführt.
Festgestellt wurde hierbei, dass die Immissionsrichtwerte der TA Lärm für die Anlieger bei einem vorgesehenen Betrieb zwischen 06.00 und 22.00 Uhr zuverlässig eingehalten bzw. deutlich unterschritten werden.
Diese geplante Abstellfläche ist also geeignet.

Wir lehnen den o. g. Antrag deshalb ab und halten an unserem Antrag zur Busabstellung auf dem ehemaligen Tramdepot fest.

Mit freundlichen Grüßen



Schultze
Geschäftsführer